



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Harburg

<b>Antwort/Stellungnahme gem. § 27 BezVG</b>  CDU-Fraktion / Bliedernicht, Rainer / Dr. Jaeger, Antje / Timmann, Robert / Backhaus, Axel	Drucksachen-Nr.: <b>21-3598.01</b>  Datum: 25.02.2024
--	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

**Antwort auf Anfrage CDU betr. Protest gegen A26 Ost - Umgang mit Aufforderung zu rechtswidrigem Verhalten**

**Sachverhalt:**

Der Ausbau der A26 Ost ist nicht unumstritten. In einer Kundgebung gegen den Ausbau der A26 Ost hat die Rednerin Katja Diehl nun im Zusammenhang mit einer zu erreichenden Verzögerung des Bauvorhabens öffentlich wie folgt aufgerufen:

"...importiert Lurche oder Kröten, die bedrohte Arten sind..., werdet kreativ..."

Diese Aussage ist Teil eines gesendeten NDR-Beitrags (Hamburg Journal vom 24.1.2024 "Protest gegen Bau der neuen Autobahn A26-Ost formiert sich").

Diese öffentliche Aufforderung, bedrohte Arten zu "importieren" und im geplanten Ausbaubereich der A26 Ost auszusetzen, um das Bauvorhaben zu verzögern oder gar zu verhindern, ist ungeheuerlich. Mit dieser Aufforderung werden die Teilnehmer der Demonstration unseres Erachtens aufgefordert, u.a. gegen die Bundesartenschutzverordnung, die EG-Artenschutzverordnung sowie das Bundesnaturschutzgesetz (§ 44) zu verstossen.

Darüber hinaus wird durch diese Äußerungen unseres Erachtens der Tatbestand der öffentlichen Aufforderung zu Ordnungswidrigkeiten (OWiG § 116 [1]) oder gar der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten (StGB § 111 [1]) erfüllt.

Aus Sicht der CDU-Fraktion Harburg hat die Rednerin mit ihren Aussagen klar den Boden der Rechtsstaatlichkeit verlassen, mit dem Ziel, den Ausbau der A26 Ost zu gefährden bzw. zu verhindern. Der sonst propagierte Artenschutz wird unverantwortlich instrumentalisiert. Hierfür muss sie zur Rechenschaft gezogen werden.

**Wir fragen die zuständige Fachbehörde:**

1. Sind die im Sachverhalt benannten Äußerungen von Frau Diehl vom 24.01.2024 der Behörde bekannt?

2. Nachdem die Aufforderungen zu Ordnungswidrigkeiten und Straftaten spätestens durch die heutige Anfrage gem. § 27 BezVG nun vorliegen: Wird die Stadt Hamburg gegenüber Frau Diehl rechtliche Mittel ergreifen?  
a) wenn ja, welche?  
b) wenn nein, warum nicht?
3. Welche weiteren Konsequenzen zieht die Fachbehörde aus den Äußerungen der Frau Diehl im Rahmen des Ausbaus der A26 Ost?

Hamburg, am 01.02.2024

**BEZIRKSVERSAMMLUNG HARBURG**  
**Der Vorsitzende**

26. Februar 2024

Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) beantwortet bei der die o.g. Anfrage die Punkte 1-3, die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz (BJV) die Frage 2 wie folgt:

1. *Sind die im Sachverhalt benannten Äußerungen von Frau Diehl vom 24.01.2024 der Behörde bekannt?*

Siehe Drs. 22/14201.

2. *Nachdem die Aufforderungen zu Ordnungswidrigkeiten und Straftaten spätestens durch die heutige Anfrage gem. § 27 BezVG nun vorliegen: Wird die Stadt Hamburg gegenüber Frau Diehl rechtliche Mittel ergreifen?  
a) wenn ja, welche?  
b) wenn nein, warum nicht?*

Der in der Einleitung der oben genannten Drucksache in Bezug genommene Sachverhalt ist an die Staatsanwaltschaft Hamburg zur Prüfung übermittelt worden.

3. *Welche weiteren Konsequenzen zieht die Fachbehörde aus den Äußerungen der Frau Diehl im Rahmen des Ausbaus der A26 Ost?*

Siehe Drs. 22/14201.

gez. Heimath

f.d.R.

Leptien

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Richard Seelmaecker (CDU) vom 26.01.24**

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Torpediert der Verkehrssenator bewusst den Ausbau der A26-Ost?**

**Einleitung für die Fragen:**

*Mit frischen Ideen die Mobilität von Morgen mitgestalten. Unter diesem Motto zeichnet die „Bürgermeister Dr. h.c. Max-Brauer-Stiftung für Begabtenförderung“ herausragende Studien- und Abschlussarbeiten rund um Fragestellungen des ÖPNV aus. Mit Katja Diehl hat im letzten Jahr eine bekennende Anti-Auto-Aktivistin die Vorstandsposition der Stiftung der Hamburger Hochbahn AG übernommen. Ausgewählt wurde Katja Diehl unter anderem vom Präses der BVM. Nun ruft Frau Diehl öffentlich dazu auf, den Ausbau der A26-Ost, der vom Senat angeblich unterstützt wird, zu verhindern.*

*Bei einer Veranstaltung zum Bau A26-Ost äußerte sich Frau Diehl folgendermaßen: „Wir fangen lokal an, die Sachen und das war ja eben gerade Thema, aufzuhalten. Klagt was das Zeug hält. Importiert Lurche oder Kröten die bedrohten Arten sind, werdet kreativ damit das einfach aufgehalten wird.“*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Frage 1:** Steht der Senat zum Bau der A26-Ost?

**Antwort zu Frage 1:**

Ja, im Übrigen siehe Drs. 22/13670.

**Frage 2:** Wie bewertet der Senat die öffentliche Aussage von Frau Diehl, als Vorständin einer Stiftung der Hochbahn AG, einem verkehrlichen Infrastrukturprojekt, der A26-Ost, bewusst zu schaden?

**Antwort zu Frage 2:**

Dem parlamentarischen Fragerecht korrespondiert ein Anspruch auf Auskünfte, nicht aber auf meinungsbildende Stellungnahmen (vergleiche ThürVerfGH, Urteil vom 19.12.2008 – 35/07 –, juris Rn. 177), von denen der Senat deshalb auch im vorliegenden Fall absieht.

**Frage 3:** Hält der Senat es für angebracht, bedrohte Tierarten zu importieren, um verkehrliche Infrastrukturprojekte zu verhindern?

*Wenn ja: Wie wird das begründet?*

*Wenn nein: Welche Konsequenzen haben die Aussagen für Frau Diehl im Kontext ihrer Vorstandstätigkeit?*

**Antwort zu Frage 3:**

Nein. Im Übrigen siehe Antwort zu 2.